

Handlungsabfolge bei vermutlichem sexuellen Übergriff

Sexueller Übergriff/ sexuelle Gewalt schließt jede absichtliche und/oder vom Opfer als in solcher Weise die Intimsphäre verletzend erlebte Handlung ein.

Information über mutmaßlichen sexuellen Übergriff



Mitarbeiter/Mitarbeiterin der Schule

bewahrt Ruhe und handelt nicht überstürzt

hört zu

dokumentiert (s. Rückseite)

wendet sich *immer* und *unverzüglich* an ein Mitglied des Innerschulischen Unterstützungsteams oder falls kein Mitglied erreichbar ist, an die Schulleitung.



Mitglied innerschulisches Unterstützungsteam

beruft Unterstützungsteam ein (im Notfall ausrufen lassen über das Sekretariat)

informiert ggf. die Schulleitung, wenn kein weiteres Mitglied des Unterstützungsteams erreichbar ist



Innerschulisches Unterstützungsteam

schätzt die Situation ein (akute Handlungsnotwendigkeit?)

bezieht ggf. die Schulleitung mit ein

plant weiteres Vorgehen

führt Gespräche mit Opfer und Täter oder unterstützt Personen des Vertrauens bei der Gesprächsführung (s. Gesprächshilfen)



Weitere Schritte

ggf. Einbeziehung externer Fachkräfte (Polizei, IseF, Schulpsychologie u. a.), ggf. auch anonym

ggf. Information der Erziehungsberechtigten in Abstimmung mit Klassenlehrer/Klassenlehrerin und Schulleitung

ggf. Informationsweitergabe an das Schulamt in Abstimmung mit der Schulleitung



Reflexion

Gespräche mit beteiligten Personen (Lehrer/Lehrerin, innerschulisches Unterstützungsteam, Schulleitung) zum Reflexionsgespräch nach gegebener Zeit

Einzelgespräche mit Täter, Opfer sowie ggf. Erziehungsberechtigten

Situationsabhängig beachten:

- Opfer und Täter trennen
- Ggf. Erste Hilfe leisten, RTW (auch zur Spurensicherung!)
- Opfer nicht alleine lassen
- Betreuung durch gleichgeschlechtliche Vertrauensperson
- ein eingehendes Gespräch mit Opfer und Täter sollte erst nach Kontaktierung des Innerschulischen Unterstützungsteams erfolgen
- besondere Vorgehensweise **bei Kindern unter 14 Jahren**: Unterstützungsteam hinzuziehen!

- Alle beteiligten Personen werden ggf. für die benötigte Zeit von ihren Unterrichtsverpflichtungen befreit

Susanne Beck

0172 2974056

Laila Blum

0173 4796475

Maria Dietze

06621 9531552

Thora Maentel-Pogodsky

0172 6890609

Iris Schulte

0157 58737025

Dr. Tim Schulz

0160 96444628



Klärung der Situation

Bewertung und ggf. Optimierung der

- Kooperation innerhalb des Unterstützerteams
- sowie mit externen Fachkräften
- Beratung von Lehrer*innen, Opfern, Erziehungsberechtigten und Verdächtigen

Ziel: Einklang zwischen Schutzbedürftigkeit der betroffenen Person und der Vermeidung einer Vorverurteilung der beschuldigten Person!

Dokumentationshilfe SEXUALISIERTE GEWALT für Lehrkräfte

Datum der Dokumentation: _____

Art des Gesprächs

- | | |
|--|---|
| ☐ Telefonat | ☐ persönlicher Gesprächstermin in der Schule |
| ☐ persönlicher Gesprächstermin zu Hause | ☐ spontanes Gespräch |
| ☐ Sonstiges | |

Betroffene Person(en): _____ Alter: _____

Klasse: _____ Klassenlehrer/Klassenlehrerin: _____

Beschuldigte Person(en): _____

Zeugen: _____

Beweismaterial vorhanden (Zeichnungen, Bilder, Textnachrichten, Screenshots, Videos ...)

Zu beachten: ggf. Smartphone zur Beweissicherung einziehen. (siehe Datenschutzordnung)

Angaben zur Situation (Ort, Zeitpunkt, Häufigkeit, Sachverhalt)

- ☐ Lehrkraft bearbeitet Situation vorerst alleine. **Das Innerschulische Unterstützungsteam** (s. Vorderseite) **wird informiert.**
- ☐ **Lehrkraft schaltet Innerschulisches Unterstützungsteam ein.**

Unterschriften der Gesprächsteilnehmer

Bitte geben Sie eine Kopie Ihrer Dokumentation an ein Mitglied des Innerschulischen Unterstützungsteams weiter!